

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'500
11. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

feliX.

LÜBRA Luftentfeuchter
Wäschetrockner
Klimageräte

Für trockene Räume -
vorbeugen statt abwarten.

Luftentfeuchter



Lübra Apparatebau AG, 9326 Horn
Telefon 071 841 66 33, www.luebra.ch

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Lob der Orgel



Region.....
Licht- und
Farbkonzept

7

Beilage.....
Tag der
Küche

8

Vitrine.....
Iveco im
Blickpunkt

10

Beilage.....
Horner
Seefest

13

Aktuell
3 Simon Menges ist der neue
Organist in der Berglikirche

LINDE ROGGWIL
Metzgete
 Do, 9. – Sa, 11. Sept.

Spezialitätenrestaurant
 9325 Roggwil, Tel. 071 455 12 04
 e-mail: info@linde-roggwil.ch
 www.linde-roggwil.ch

Tischreservation empfohlen
 Fam. H. Massüger
 So + Mo Ruhetag

Flohmarkt
 in der Arboner Altstadt



Samstag, 11. September
08.00 - 16.00 Uhr

Veranstalter: Verkehrsverein Arbon

BADI-BEIZLI
 IM SCHWIMMBAD 9320 ARBON

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu.

Auch wir schliessen unsere Türen im Restaurant Schwimmbad am 19. September 2010.

Manchen schien der Sommer zu kurz, andere sehnen sich nach tieferen Temperaturen.

Für uns war es auf jeden Fall wieder eine grosse Freude, die Badegäste in unserem Badi-Beizli zu begrüssen.

Wir wollen uns auf diesem Weg bei allen herzlich bedanken, vor allen auch bei denjenigen, die uns bei schlechtem Wetter nicht vergessen haben.

Än schönä Winter wünschen
 Bi-Bi und Babs

Wir freuen uns heute schon auf den Sommer 2011!

Feiner, frischer Apfelsaft ab Presse ab Zapfhahn

Fr. 1.30 pro Liter



Praktisch zum Abholen oder mit promptem Hauslieferdienst!

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
 Telefon 071 447 40 73



Kammerchor Oberthurgau

Laudes Organi

Samstag, 11. September 2010 | 20 Uhr
 Kreuzkirche Wil

Sonntag, 12. September 2010 | 19 Uhr
 Evangelische Kirche Arbon

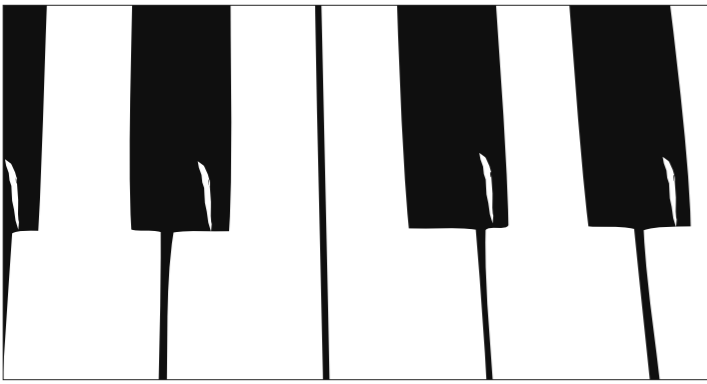
Johann Sebastian Bach Præludium und Fuge in G-Dur, BWV 541
 Jesu meine Freude – Motette BWV 227

Maurice Durufle Prélude et Fugue sur le nom d'Alain, Op. 7

Zoltan Kodaly Laudes Organi für Chor und Orgel

Simon Menges Orgel
 Kammerchor Oberthurgau
 Instrumentalisten des Collegium Musicum St. Gallen

Mario Schwarz Leitung



Eintritt: CHF 20.- | Schüler und Studenten CHF 10.-

Kulturförderung Kanton St.Gallen Thurgau Lotteriefonds

Wir stellen die bekannten «A.Vogel-Produkte» her und verkaufen unsere pflanzlichen Heilmittel, Kräutersalze und Reformprodukte erfolgreich in über 20 Ländern.

A.Vogel

Wir bieten für 2011 folgende freie Lehrstellen an:

Laborant/in EFZ
 Für diese Lehrstelle können nur Sekundarschul-Abgänger berücksichtigt werden.
 Zuständiger Ausbildner: Ivano Sanna, 071 454 61 95
 i.sanna@bioforce.ch

Produktionsmechaniker/in EFZ
 Zuständiger Ausbildner: Claude Sunier, 071 454 62 30
 c.sunier@bioforce.ch

Gemüse Gärtner/in EFZ
 Zuständiger Ausbildner: Urban Fecker, 071 454 62 22
 u.fecker@bioforce.ch

Wenn Sie sich für eine dieser freien Lehrstellen für 2011 interessieren, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen inkl. Schulzeugnissen direkt an den zuständigen Ausbildner, c/o Bioforce AG, Postfach, 9325 Roggwil TG.

FRIENDLY WORK SPACE

Bioforce AG
 Grünastrasse 4
 9325 Roggwil TG
 Zentrale 071 454 61 61
 www.avogel.ch

Pionier der Naturheilkunde
 – seit 1923




≈ AKTUELL

Der 27-jährige Simon Menges ist neuer Organist in evangelisch Arbon

Flucht aus der Grossstadt

Wer am kommenden Sonntag die Qualitäten des neuen evangelischen Kirchenmusikers in Arbon, Simon Menges, kennenlernen möchte, hat dazu gleich doppelt Gelegenheit. Am Vormittag wirkt er auf der Empore in der Berglikirche im Einführungsgottesdienst mit Pfarrer Harald Ratheiser mit, und um 19 Uhr spielt Menges beim Konzert «Laudes Organi» mit dem Kammerchor Oberthurgau unter der Leitung von Mario Schwarz auf der «Königin der Instrumente».



Seit August 2010 ist der 27-jährige Simon Menges Kirchenmusiker in der evangelischen Kirchgemeinde in Arbon. In Berlin hat der katholisch erzogene Organist festgestellt, dass die Wertschätzung von Musik in der evangelischen Kirche grösser ist als in katholischen Gotteshäusern.

Simon Menges, geboren 1982 in Wuppertal und aufgewachsen in der ländlichen Gegend von Klewe am Niederrhein (Menges: «Am anderen Ende des Rheins»), begann mit 17 Jahren mit dem Studium von Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf sowie Orgel, Klavier und Cembalo an der Southern Methodist University im amerikanischen Dallas. Er schloss im vergangenen Februar sein Konzertexamen im Fach Orgel an der Universität der Künste Berlin «mit Auszeichnung» ab.

tre-Dame in Paris. Weiter war Menges Assistenzorganist am evangelischen Berliner Dom mit der berühmten grossen Orgel von Wilhelm Sauer sowie von 2009 bis 2010 Kirchenmusiker an der Herz-Jesu-Kirche in Berlin-Tegel.

sein älterer Bruder von Konstanz aus in der Schweiz gearbeitet habe. «Ich war im Urlaub oft hier und fand die Schweiz immer sehr schön», verteilt der junge Organist Komplimente an unsere Gegend. Dass fortan Arbon seinen Arbeitsplatz bilde, hat den Grund in seiner südkoreanischen Freundin, die ebenfalls in der Schweiz als Organistin tätig ist und sich nun darüber freut, ihren Partner in der Nähe zu wissen. Derzeit wohnt Simon Menges bei Pfarrer Bruno Wiher, und auch Angelica Grewe und Harald Ratheiser hat er bereits kennengelernt. Ob er in Arbon nun seine Lebensstelle gefunden hat, wird sich zeigen: «Erstmals muss ich feststellen, ob evangelisch Arbon und ich überhaupt «kompatibel» sind.»

Weg vom Stress in Berlin

«Zum Schluss war ich einfach zu müde, in einer grossen Stadt zu leben», erläutert der naturverbundene Simon Menges seine Entscheidung, sich geografisch zu verändern. Weg fallen damit Stresssituationen wie die jeweils fast einstündige Fahrt mit der U-Bahn durch Berlin zum Arbeitsplatz. Menges schwärmt zwar vom grossen kulturellen Angebot in Berlin, doch wie er Ruhe suche, der sei in der bundesdeutschen Metropole am falschen Ort. Der junge Mann ist sich bewusst, dass seine Äusserungen nur schlecht zu seinem Alter passen, aber er freut sich nun auf die Orgel in der Berglikirche mit ihrer langen Geschichte (siehe Box).

Gastrecht bei Pfarrer Bruno Wiher

Er kenne die Bodenseeregion deshalb sehr gut, erklärt Simon Menges, weil eine Tante mit ihrer Familie in Konstanz und sein jüngerer Bruder in Weingarten wohnen und

Vorfreude auf «Laudes Organi»

In evangelisch Arbon besetzt Simon Menges als Kirchenmusiker eine 45-Prozent-Stelle und hat damit bei Bedarf auch neben verschiedenen internationalen Konzerten noch Kapazitäten frei für Klavierunterricht. Mit der Musikschule Arbon habe er allerdings bisher noch keinen Kontakt gehabt. Vorerst freut sich Simon Menges auf «Laudes Organi» und die Zusammenarbeit mit dem Kammerchor Oberthurgau unter der

De-facto

Ja zur ALV Revision

Am 26. September entscheiden wir Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Sanierung der Arbeitslosenversicherung (ALV). Diese Sanierung ist dringend nötig. Damit sollen das jährliche Defizit von rund einer Milliarde Franken beseitigt und die Schulden von derzeit sieben Milliarden Franken abgebaut werden. In der Vorlage halten sich Beitragserhöhungen und Anpassungen bei den Leistungen die Waage: Die ordentlichen Lohnbeiträge auf dem versicherten Verdienst werden von derzeit 2 auf 2,2 Prozent erhöht. Auf hohen Löhnen wird zusätzlich ein Solidaritätsbeitrag erhoben, ohne dass daraus ein Anspruch auf eine Leistung entsteht. Dies bringt Mehreinnahmen von 646 Millionen Franken pro Jahr. Mit gezielten Anpassungen auf der Leistungsseite können 622 Millionen gespart werden. Die Grundleistungen der Arbeitslosenversicherung bleiben erhalten. Arbeitslose erhalten weiterhin 400 Taggelder (18 Monate) in Höhe von 70 Prozent des versicherten Verdiensts. Personen mit tiefen Einkommen oder mit Familien erhalten sogar 80 Prozent.

Falls die Vorlage abgelehnt wird, steigen die Lohnabzüge mehr als doppelt so stark an, nämlich auf 2,5 Prozent. Der Bundesrat ist gemäss geltendem Gesetz zu einem solchen Schritt gezwungen. Für mich ein klares Ja zu dieser massvollen und ausgewogenen Vorlage.

SVP Roggwil
 Peter Haag, Präsident

Leitung von Mario Schwarz. «Laudes Organi» war Zoltán Kodály's letztes grosses Werk. Der 83-jährige Kodály beendete die Komposition am 24. Februar 1966, genau ein Jahr vor seinem Tod. Die erste Aufführung fand im Juni 1966 in Atlanta, Georgia, statt. Zoltán Kodály starb in Budapest im Jahr 1967 als eine der angesehensten und bekanntesten Persönlichkeiten in der ungarischen Kunst. *eme*

Ja zum neuen Friedhofsgärtnerhaus in Arbon.
Eine sinnvolle und nachhaltige Investition zum Wohle der Bevölkerung.

**Fraktion SP und Gewerkschaften
Stadtparlament Arbon**



SP Sozialdemokratische Partei Arbon

sekunda
schulgemeinde arbon

Die erste Sanierungsetappe im

Sekundarschulhaus Stacherholz

ist abgeschlossen. Die modernen, hellen Räume werden seit Beginn des Schuljahres von unseren Schülerinnen und Schülern genutzt. Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr und öffnen die Schulhaustüren für Sie.

Wir laden Sie herzlich zur

Präsentation der ersten Sanierungsetappe (Klassentrakt) ein

und bieten Ihnen am **Samstag, 11. September 2010**

drei geführte **Rundgänge um 11.00 Uhr, 12.00 Uhr und 13.00 Uhr** an.

Treffpunkt: Westeingang (Erweiterungsbau; Seite Sporthalle Stacherholz)

Gerne werden wir auch Ihre Fragen beantworten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Möbel Feger GmbH
Romanshornerstrasse 50d • Arbon

Lagerverkauf
Samstag, 11. September 2010

10.00 bis 14.00 Uhr

**Ausstellungsmöbel
zu sensationellen Tiefstpreisen
mit Rabatten
bis zu 75%**

Landi
OBERTHURGAU AG
Steinloch / Im Pünt 2
9320 Frasnacht
Telefon 071 454 79 00

**Es ist Zeit
den Garten
aufzuräumen...**

Gratis Parkplätzle!
Bei der Autobahnausfahrt Arbon-West. Bequemer geht's nicht.

LANDI...
angenehm
anders!

KELLER Heizung
Lüftung
Klima
Kälte

Die Klimamacher

Wir haben in folgenden Berufen
qualifizierte Ausbildungsplätze:

- > Gebäudetechnikplaner/-in Heizung
- > Heizungsinstallateur/-in EFZ
- > Gebäudetechnikplaner/-in Lüftung
- > Lüftungsanlagebauer/- EFZ

plan dini Zuekunft, lüt a, lueg ine, chom go schnuppere

Otto Keller AG, 9320 Arbon
Tel. 071 447 31 31, Peter Stark
www.otto-keller.ch

Qualifizierter
Lehrbetrieb
Gebäudetechnik
zertifiziert

JIC
Metropol

COIFFEUR
Damen + Herren

Tevfik Hasbi

Tel. 071 558 85 87
Bahnhofstrasse 40
9320 Arbon

**Für unsere betagten Kunden
bieten wir ab dem
13. September einen
Gratis Abholservice an!**

Tel. 076 316 85 87

**Montag bis Donnerstag
08.30–13.00 Uhr**

Schüler, Rentner und Lehrlinge
Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

Schneiden	CHF	20.–
Föhnen	CHF	20.–
Färben komplett	CHF	50.–
Méche komplett	CHF	60.–

Komplett Service

Färben, Méche, Schneiden, Föhnen	CHF	135.–
----------------------------------	-----	-------

≈ ALLTAG

Aus dem Stadtparlament

**Einladung zur 23. Parlamentssit-
zung von Dienstag, 14. Septem-
ber 2010, 19.00 Uhr, im Seepark-
saal Arbon**

Die Bevölkerung ist herzlich ein-
geladen, an der Sitzung des
Stadtparlaments vom nächsten
Dienstag teilzunehmen.

Die Traktandenliste sieht wie
folgt aus:

1. Mitteilungen
2. Botschaft Neue Linienführung
Kantonsstrasse (NLK) – Entlas-
tung Altstadt und Landquart-
strasse, Bushof und Erschlies-
sung Saurer WerkZwei – Ob-
jekt-kredit in der Höhe von
13,12 Mio. Franken
– Eintreten, materielle Bera-
tung, Beschlussfassung
3. Botschaft Objekt-kredit für die
Ersatzbeschaffung einer Auto-
drehleiter für die Feuerwehr
in der Höhe von netto Fr.
562 315.– inkl. MwSt.
– Bildung einer 5er Kommis-
sion
4. Fragerunde
5. Verschiedenes
– Informationen aus dem
Stadtrat

Sitzungsunterlagen

Sitzungsunterlagen können nach
telefonischer Vorbestellung unter
071 447 61 00 bei der Stadtkanz-
lei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt
oder auf www.arbon.ch herunter-
geladen werden.

Büro des Stadtparlamentes

Nothilfekurs in Horn

Wer nach einem Unfallereignis
nicht tatenlos zusehen und lernen
möchte, wie man sich richtig ver-
halten muss, um Leben zu retten,
sollte den Nothilfekurs besuchen,
der zur Erlangung des Führeraus-
weises für Lenker von Motorfahr-
zeugen und Motorrädern obligato-
risch ist. Der Samariterverein
Horn-Tübach führt an fünf Aben-
den, jeweils von 19.30 bis 21.30
Uhr, einen Nothilfe-Kurs durch.
Kursdaten sind der 20., 22., 24.,
28. und 30. September. Kursort ist
im Samariterlokal Horn, und die
Kurskosten betragen 140 Franken.
Anmeldungen nimmt Monika Ze-
hender, Tel. 071 841 33 67, oder
zehendergarage@bluewin.ch, ent-
gegen. *mitg.*

Gebührenpflicht rund um die Uhr

**Ab 1. Oktober 2010 wird auf dem
Gemeindegebiet von Arbon die
ganzjährige Gebührenpflicht rund
um die Uhr eingeführt. Die neue
Regelung betrifft die bereits bisher
monetär bewirtschafteten Park-
platzanlagen am Adolph-Saurer-
Quai, auf dem Hafendamm, beim
Schwimmbad sowie den Parkplatz
Römerhof.**

Die Ausdehnung der monetären
Parkplatzbewirtschaftung auf das
ganze Jahr während 24 Stunden
entspricht den Vorgaben aus dem
kantonalen Richtplan, wonach die
Gemeinden für die Bewirtschaftung
der Parkflächen im Ortszentrum zu
sorgen haben. In vielen Gemeinden
ist die Parkplatzbewirtschaftung an
privilegierten Lagen deshalb bereits
Standard. Aus diesem Grund hat
auch der Stadtrat Arbon entschie-
den, auf dem Gemeindegebiet von
Arbon bei den bereits heute bewirt-
schafteten Parkplätzen eine ganz-
jährige Gebührenpflicht einzufüh-
ren.

Einheitlicher Tarif für Tag und Nacht
Mit Einführung einer ganzjährigen
Parkplatzbewirtschaftung werden
auch die Gebühren vereinheitlicht.

**Grosser Rat genehmigt
Baubeitrag an Sporthalle Arbon**

An seiner letzten Sitzung hat der
Grosse Rat dem Kantonsbeitrag
von 4,8 Millionen Franken an den
geplanten Neubau der Sporthalle
Arbon einhellig zugestimmt. Er fol-
gte damit dem Antrag der vorbera-
tenden Kommission, welche den
Bedarf als ausgewiesen erachtete
und sich vom Projekt überzeugt
zeigte. Damit ist ein erster wichti-
ger Schritt zur Realisierung des Vor-
habens getan.

Mit seinem Beitrag finanziert der
Kanton die vertraglich geregelte
Mitbenutzung der geplanten neuen
Sporthalle durch das Berufsbil-
dungszentrum Arbon. Die andere
Hälfte der schulischen Nutzung er-
folgt durch die Sekundarschule Ar-
bon, welche als Bauherr die Feder-
führung des Projektes hat, dessen

Neu zahlen Parkplatzbenutzer so-
wohl am Adolph-Saurer-Quai wie
auch auf dem Hafendamm, beim
Schwimmbad und auf dem Park-
platz Römerhof einen Franken pro
Stunde – unabhängig davon, ob
der Parkplatz tagsüber benützt wird
oder in der Nacht. Der einheitliche
Tarif ersetzt den jetzigen Gebühren-
wirrwarr und ist in seiner Höhe ver-
tretbar. Der bei einer Parkierung zu
leistende Minimalbetrag beträgt 50
Rappen.

Vereinheitlichung der Gebühren

Die Mehreinnahmen werden im ers-
ten Jahr mit dem Aufwand für die
Anpassungen bei den Parkuren und
der Signalisation kompensiert. Ab
2011 dürften dank der Parkplatz-
bewirtschaftung rund 30 000 Fran-
ken zusätzlich in die zweckgebun-
dene Spezialfinanzierung für die
Errichtung von Parkierungsanlagen
oder für die Verwirklichung von
Massnahmen zur Verkehrsberuhi-
gung einfließen. Die Vereinheit-
lichung der Gebührenpflicht und
der Tarife trägt bei zu einer gerech-
teren Verteilung der Kosten für die
Nutzung des öffentlichen Grundes.

Medienstelle Arbon

Kosten auf insgesamt 14,5 Millio-
nen Franken veranschlagt werden.
Daran wird die Stadt Arbon für die
zusätzlichen Einrichtungen für den
Vereinsport wie Aussengardero-
ben, ausziehbare Tribüne, grössere
Foyer, Office, spezielle Geräte
und Ausrüstungen etc. ebenfalls ei-
nen Baubeitrag in der Höhe von
4.4. Millionen Franken leisten. Da-
von steuern die Sportvereine über
den Sport-Toto-Fonds einen Anteil
von 200 000 Franken bei.

Die vorgeschriebene Volksabstim-
mung für alle drei Kreditbegehren
findet am 13. Februar 2011 statt. Ein
breit abgestütztes Komitee «Pro
Sporthalle Arbon» setzt sich für die
Abstimmungsvorlage ein.

*Sekundarschulgemeinde Arbon,
Projekt «neue Sporthalle Arbon»,
Hanspeter Keller, Präsident*

HORN
Morgental

Abschluss Badisaison

Die Horner Badesaison 2010 en-
det offiziell am Sonntag, 19.
September 2010 (Eidgenössis-
cher Buss- und Betttag). Das
Baditeam schaut zurück auf eine
wetterbedingt durchgezogene Ba-
desaison und wünscht der Be-
völkerung ein umso sonnigeres
Saisonende.

Gemeindeverwaltung Horn

«Tag unserer Steinach»

Im Zusammenhang mit der ge-
planten Ableitung des gereinig-
ten Abwassers von der ARA Ho-
fen via ARA Morgental und der
geplanten Sanierung und Renat-
urierung der Steinach findet
morgen Samstag, 11. September,
von 10 bis 17 Uhr ein «Tag unse-
rer Steinach» statt. Dieser Tag
gliedert sich im Wesentlichen in
folgende zwei Projektteile:

– Rundgang von der ARA Mor-
gental, Schuppisbrücke, Mün-
dung der Steinach, Aachbrüggli
im Rohr und zurück zur ARA Mor-
gental (Projektteil des Abwasser-
verbandes Morgental und der
Gemeinde Steinach)

– Tag der offenen Tür in der ARA
Hofen (Projekt der Stadt St.Gallen,
der Entsorgung St.Gallen und
der Gemeinde Wittenbach).

Die Besucher des Rundgangs in
Steinach haben die Möglichkeit,
sich entlang eines markierten
Weges über die verschiedenen
Themen rund um das Projekt zu
informieren. Einerseits geben
Tafeln mit Plakaten Auskunft
über diverse Aspekte, anderer-
seits geben Mitarbeitende des
Abwasserverbandes Morgental,
der Gemeinde Steinach und wei-
tere Projektbeteiligte der inter-
essierten Bevölkerung Informa-
tionen ab. Bei der Sportanlage
Bleiche, in unmittelbarer Nähe
zur ARA Morgental, wird ein klei-
nes Zelt aufgestellt, welches es
den Besuchern ermöglicht, et-
was zu trinken und zu essen.
Die Organisatoren und natürlich
auch der Gemeinderat Steinach
würden sich freuen, wenn mög-
lichst viele Mitbürgerinnen und
Mitbürger die Möglichkeit zur In-
formation nutzen würden.

Gemeinderat Steinach

Leser-**brief**

Auch Arbon verliert!

Am 26. September entscheiden wir über die Gesetzesrevision zur Arbeitslosenversicherung (ALV), eine Vorlage von grosser Bedeutung, gerade auch für Arbon. In der ALV hat sich ein Schuldenberg von 7 Milliarden Franken angehäuft. Dies vor allem wegen der Senkung der Lohnabzüge 2002 von 3 auf 2 Prozent und wegen grober Fehleinschätzung seitens des Bundes.

Die Revision will einen Mix aus Mehreinnahmen durch Erhöhung des Lohnabzuges auf 2,2 Prozent und aus Mindereinnahmen durch Leistungskürzungen, vor allem bei jugendlichen und älteren Erwerbslosen. So steht ein weiteres Mal eine wichtige soziale Institution unseres Landes unter bürgerlichem Beschuss. Dass ausgerechnet in Krisenzeiten Leistungsabbau auf dem Buckel der Schwächsten betrieben wird, ist inakzeptabel.

Was uns Arboner/innen besonders stark betrifft, ist Folgendes: Die Leistungskürzungen der ALV würden zu Mehrausgaben in der Sozialhilfe und so zu einer Kostenverlagerung vom Bund auf Kantone und Gemeinden führen. Die Sozialdirektoren der Kantone bestellten eine Studie, die ergab, dass Kantone und Gemeinden jährlich bis gegen 240 Millionen Franken mehr aufwenden müssten. Da für Arbon (Arbeitslosigkeit 2009: 4,8 Prozent) keine konkreten Zahlen vorliegen (warum nicht?), greife ich auf Zahlen der Stadt Frauenfeld (Arbeitslosigkeit 2009: 3,6 Prozent) zurück: Die Leiterin der Sozialdienste, Annelies Zingg, rechnet bei einer allfälligen Annahme der Revision mit einer Erhöhung der Sozialhilfekosten um eine Million Franken, was 2,5 Steuerprozenten entsprechen. Darum lehnt übrigens auch der schweizerische Städteverband diese Revision ab.

Und deshalb brauchen wir ein wuchtiges NEIN zum Abbau bei der Arbeitslosenversicherung!

Felix Heller, Sekretär JUSO Thurgau, Berglistrasse 7, Arbon

Mehr als nur Fitness



«medfit®» bietet seinen Kunden auf 350 Quadratmetern einen neuen Fitnessbereich an. Dieser ist mit modernsten Trainingsgeräten ausgestattet und lässt keine Wünsche mehr offen. Für die kleinen Gäste steht ein Kinderhort zur Verfügung, damit Mama und Papa trainieren können. «medfit®» setzt nicht nur bei den Geräten auf höchste Qualität, sondern auch bei der Betreuung. So stehen Physiotherapeuten und Fitnessinstruktoren für die Beratung und Instruktion zur Seite. «medfit®» empfiehlt sich besonders für anspruchsvolle Einzelkunden, Senioren oder Sportler. – Unser Bild zeigt die motivierte Fitnesscrew von «medfit®».

«Nebelspalter»-Sonderausstellung – öffentliche Führung im Museum

Am Sonntag, 12. September, um 10.30 Uhr findet eine weitere öffentliche Führung durch die Sonderausstellung im Historischen Museum Schloss Arbon mit Hans Geisser statt.

Eine Vielzahl von «Nebelspalter»-Karikaturen aus der Zeit zwischen 1930 und 1945 widerspiegelt in Wort und Bild die damalige Wirtschaftskrise, die Vorkriegsjahre und den Zweiten Weltkrieg. Mit spitzer Feder kämpfte der unerschrockene «Nebelspalter» gegen den braunen Sumpf des Nazireichs, ebenso scharf gegen den Kommunismus Stalins. Zahlreiche Darstellungen widerspiegeln auch die damalige Gesellschaft, die politischen Kämpfe, die Sorgen der Bevölkerung und die militärischen Ereignisse in der Schweiz. Die Grenzlage zum bedrohlichen Deutschen Reich beeinflusste die Menschen in der Industriestadt Arbon mehr als im Landesinnern.

Die Führung dauert eine Stunde. Der Eintritt kostet vier Franken.

MGA

Aktion Weihnachtspäckli 2010

Für die schweizweite, alljährliche «Aktion Weihnachtspäckli für Kinder und Hilfsbedürftige in Osteuropa», die von verschiedenen Hilfsorganisationen mitgetragen wird, strickt eine Gruppe von Frauen jeden zweiten Donnerstagabend von 19 bis 20.30 Uhr in der Cafeteria Metzgergasse in Arbon Schals, Mützen, etc.

Wer Freude hat, mit Gleichgesinnten zusammen zu stricken, ist am 16. September in der Cafeteria willkommen. Es kann auch zuhause gestrickt werden. Alle Strickwaren werden als Beilagen in die Päckli gelegt, die am 27. November am Christkindlimarkt auf dem Fischmarkt in Arbon am Stand eingepackt und beschriftet werden. Von dort aus werden sie über die Sammelstelle in Amriswil mit Lastwagen in den Osten gebracht und um die Weihnachtszeit persönlich verteilt. Weitere Informationen teilt die Leiterin Beate Studach, Mattenhof 27, 9305 Berg, Tel. 071 455 19 32, oder sind ersichtlich unter www.weihnachtspaeckli.ch

mit.

Erste Punkte für den HC Arbon?

Morgen Samstag, 11. September, ist in der Sporthalle Stacherholz viel Spannung angesagt. Der Tabellennachbar Lakers Stäfa ist kein Unbekannter. Die Heimspiele der letzten Saison gegen den Mitaufsteiger waren hart umkämpft. Während der Qualifikationsrunde siegte der HC Arbon mit 31:29, und in der Finalrunde revanchierte sich die Mannschaft vom Zürichsee beim 30:31 mit der kleinstmöglichen Tordifferenz.

Nicht nur darum ist die Ausgangslage völlig offen. Der Gast liegt – wie Arbon – mit null Punkten am Tabellenende und ist lediglich wegen der schlechteren Tordifferenz Schlusslicht. Beide Mannschaften spielten bereits gegen den Schweizermeister Kadetten Schaffhausen... und verloren hoch. Und sowohl Stäfa als auch Arbon verbesserten sich von der ersten zur zweiten Runde. Beide Teams haben sich einiges vorgenommen.

HCA-Trainer Enver Koso weiss, dass das kommende Spiel wichtig wird. Arbon ist sich dessen bewusst und will mit einer weiteren Leistungssteigerung zum Erfolg kommen und erneut attraktiven Handball zeigen.

Spieler und Trainer freuen sich, wenn das Publikum am Samstag um 17 Uhr eine positive Atmosphäre ins Stacherholz zaubert.

Max Glättli

Flohmarkt in der Altstadt Arbon

Morgen Samstag, 11. September, findet auf dem Fischmarkt der beliebte Flohmarkt statt. Von 8 bis 16 Uhr können Besucher stöbern, feilschen und durch den bis auf den letzten Stand besetzten Flohmarkt bummeln und die grosse Auswahl an Brauchbarem, Kuriosum und sonstigem Allerlei geniessen. Für den Hunger zwischendurch gibt es eine feine Bratwurst und Getränke.

Der letzte Flohmarkt in diesem Jahr findet am 9. Oktober statt. Es sind noch Plätze zu vergeben. Informationen erhalten Sie im Infocenter, Schmiedgasse 5, Arbon Tel. 071 440 13 80.

Infocenter Arbon

Licht- und Farbkonzept von Roland Morgenege im Ostschweizer Kinderspital

Luftig und freundlich

Der neue Anbau des Ambulatoriums im Ostschweizer Kinderspital in St.Gallen beeindruckt durch seinen lichtdurchfluteten Wartebereich. Verantwortlich dafür zeichnet der Arboner Licht- und Diplombdesigner STF, Roland Morgenege.

Nach eineinhalbjähriger Bauzeit ist am 20. August das neue Ambulatorium des Ostschweizer Kinderspitals eingeweiht worden. Für die Architektur zeichnen die St.Galler Architekten Philipp Schuchter und Mark Ehle verantwortlich, das Licht- und Farbkonzept stammt vom Arboner Innenarchitekten Roland Morgenege, Licht- und Diplombdesigner STF von der Firma Morgenege Architektur AG, Arbon.

Spielerisch und anregend

Im neuen Anbau des Ambulatoriums spendet ein grosser, über zwei Geschosse reichender Wintergarten den Räumen im Altbau genügend Licht und vermittelt im Warteraum des Anbaus eine Atmosphäre der Leichtigkeit und Offenheit. Architekt Philipp Schuchter ist mit dem Anbau eine attraktive Verbindung von Alt zu Neu gelungen. Innenarchitekt, Licht- und Diplombdesigner Roland Morgenege komponierte ein Farbkonzept, welches luftig und freundlich wirkt. Sanfte Grün-, Gelb- und Orangetöne differenzieren die drei Stockwerke und wirken spielerisch und anregend. Die erdigen Farben der Möbel vermitteln Sicherheit und Vertrauen und sind ein gestalterischer Ausdruck der vorhandenen medizinischen Kompetenzen. Architektur und Farbkonzept fanden an der Eröffnung grossen Anklang.

Anspruch an Licht- und Farbkonzept

«Ein gutes Licht- und Farbkonzept muss klar begründet sein», erläutert Roland Morgenege die Idee seiner Arbeit im Kinderspital. Beliebigkeiten und persönliche Vorlieben seien zu vermeiden: «Zuerst analysiere ich, wer die (Haupt-)Nutzer der zu



Der Wartebereich im Kinderspital: das Design der Pendelleuchten sowie ihre unregelmässige Anordnung sollen die Anmutung unterstützen.

gestaltenden Räume sind und wofür die Räume genutzt werden.» Dabei beurteile er auch die Architektur. Basierend auf diesen Erkenntnissen definiert Morgenege die Anmutung (Raumatmosphäre); das heisst, er beschreibt, wie der Raum wirken soll. «Erst jetzt», so Morgenege weiter, «mache ich mir Gedanken, mit welchen Farben und Materialien ich diese Raumstimmung erzeugen will und mit welcher Lichtgestaltung ich das anvisierte Ambiente unterstützen oder sogar noch verstärken kann.» In dieser Phase entstehen verschiedene Raum-Visualisationen, um die Stimmungen zu überprüfen. Das fertige Projekt wird mit der Bauherrschaft besprochen, vor Ort bemustert und nach allfälligen Korrekturen umgesetzt.

Liebevoll und angstfreies Klima

Im Falle des Kinderspitals berücksichtigte Roland Morgenege in seiner Analyse für das Licht- und Farbkonzept Kinder und Jugendliche bis etwa 16 Jahren, begleitende Er-

wachsene sowie Ärzte und Angestellte. Ziel war, ein liebevolles und angstfreies Raumklima zu schaffen. Mit vorwiegend hellen, warmen und freundlichen Farben, die klar in ihrer Identität sind, ist eine abwechslungsreiche Atmosphäre entstanden. Das spielerische Moment der Kinder und Jugendlichen wird mit den drei bewegten und verschlungenen Farbbändern gezeigt. Roland Morgenege: «Auf keinen Fall soll die Jugendsymbolik naiv und klischeehaft sein. Die Gesamtgestaltung muss klar und verständlich wirken.» Gearbeitet wurde mit vier Farbtönen: warmtonig mit Gelb, Lindengrün und Apricot im Vertikalbereich und als Kaltkontrast mit Blau für den Bodenbelag. Die Farbnuancen sind bezüglich Sättigung und Bunttongehalt harmonisch aufeinander abgestimmt. «Bei der Kontrastierung», so Morgenege, «spielen wir mit dem Bunttongehalt der drei Warmfarben durch Zumischen von mehr oder weniger Weissanteilen.» red.

Gemeinsinn statt Eigensinn

Vandalismus und Gewalt entwickeln sich nicht nur in Städten. Wirksame Massnahmen ziehen die Bevölkerung mit ein. Diesem Thema widmet sich ein Referat, das die Gemeinde Arbon zusammen mit der Fachhochschule St.Gallen organisiert hat. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind eingeladen.

Am Donnerstag, 16. September, gastiert die Fachhochschule St.Gallen (FHS) erstmals in Arbon. Der FHS-Dozent Martin Müller referiert um 18.30 Uhr im Landenbergsaal des Schloss Arbon zum Thema «Gemeinsinn statt Eigensinn».

Die FHS St.Gallen ist eine Fachhochschule für alle Menschen in der Ostschweiz. Bereits zum dritten Mal geht sie mit der Veranstaltungsreihe «wOrt: Wissen vor Ort» in die Regionen hinaus, um den Dialog mit der Bevölkerung zu suchen und Einblicke in ihren Alltag zu geben. Die Gemeinde Arbon ist Partnerin dieser Veranstaltungen. Deshalb ist der Anlass für Arbonerinnen und Arboner kostenlos. Im Anschluss steht der Referent zudem bei einem offerierten Apéro für Fragen zur Verfügung.

Nicht nur in Städten, auch in kleineren Gemeinden entwickeln sich Phänomene wie Vandalismus oder Gewalt zu brisanten Problemen. Wirksame Massnahmen – anstelle blosser Symptombekämpfung – berücksichtigen die Sichtweisen verschiedener Gruppen. Erfolgreiche Lösungsansätze beziehen die Bevölkerung dabei mit ein – und zwar über formale Verfahren hinaus. So entstehen oft bedarfsgerechtere, nachhaltigere und wirtschaftlichere Lösungen. Was hat sich in der Praxis bewährt? Wie werden Selbstorganisation und Selbsthilfe in der Gemeinde wirksam unterstützt? FHS-Dozent Martin Müller gibt Antworten darauf. pd.

feliX.
die zeitung.
Jeden Freitag werden Sie von uns umfassend informiert!



Rebaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 446 83 33
Mobile 079 422 34 33

malerfachbetrieb@frenicolor.ch

Badesektor

- Neues Badedesign
- Neueste Whirlpoolgeneration
- WSP-Dekor in allen Ral-Farben
- Neueste Vielfalt von Duschen
- Einzigartige Dampfdusche

Lifting-Sektor

- Geräteaustausch
- Arbeitsflächen
- Zubehör
- Frontenaustausch
- Spülen
- Messe-Aktion auf Geräte vom 11. bis 25. September 2010

Ruedi LEDERGERBER



SANITÄRE ANLAGEN
9320 ARBON
TEL. 071 446 34 89
www.dersanitär.ch



Bruderer Gebäudereinigung
Schulweg 9
9320 Stachen

079 419 37 01
(07.30-17.00 Uhr)

Neu in Arbon – Feiern Sie mit – Profitieren Sie
Herzliche Einladung

Neueröffnung
Samstag, 11. September
9 bis 17 Uhr
VARIOSHOPPING.CH
Friedenstrasse 8 Arbon
-> Direktimport: Dekor, Accessoire, Skulpturen aus Asien
-> Erlesene Geschenke, Mitbringsel, Schmuck Taschen
-> Ganz spezielle Metallfingerringe
-> Chili- und Paprika- Schoten, Chili- Bäume und -Saucen

... zu zwei Neueröffnungen ...



Gratis Schnuppersegeln
modernste Yacht – interessante Angebote

Swiss Sailing School
Friedenstrasse 8
Arbon
-> Neue Segel- und Motorbootsschule
-> langjährige Erfolge auf allen Schweizer Seen
-> Segel- und Bootsschein erwerben – ein Vergnügen!

... und dem Tag der Küche ...

Tag der Küche
Samstag, 11. September
9 bis 17 Uhr
MB KÜCHEN & BÄDER
Friedenstrasse 6 Arbon

... an der Friedenstrasse 8 und 6 in Arbon
Samstag, 11. September 2010, 9 Uhr bis 17 Uhr

≈ TAG DER KÜCHE

MB Küchen & Bäder, Arbon – Familienbetrieb seit 30 Jahren – «Tag der Küche» am Samstag, 11. September, von 9 bis 17 Uhr

Küche und Bad – zum Wohnen schön!

MB Küchen & Bäder an der Friedenstrasse 6 in Arbon feiert morgen Samstag, 11. September, den «Tag der Küche». Eine Spitzenköchin zeigt, was eine Spitzenküche bietet. Fachkräfte der Firma beraten die Besucher gerne – in allen Bereichen der Küchen und Bäder. Mit diesem Tag zeigt die wohlbekannteste Firma auch die Verbundenheit mit den beiden gleich nebenan liegenden Geschäften, welche am Samstag Neueröffnung feiern und das Geschäftsleben in Arbon bereichern.

MB Küchen & Bäder ist seit 30 Jahren in Familienbesitz und wird auch mit einer familiären Philosophie geführt. Die Familien Mengele und Wagner setzen ihre Schwerpunkte in individueller Beratung, damit alle zu ihren Traum-Küchen und -Bädern kommen; getreu dem Motto «nichts ist unmöglich». MB Küchen & Bäder ist auch Inbegriff für die Traumküche oder das Traumbad.

Hochwertige Produkte

MB Küchen & Bäder führt hochwertige Produkte und zeigt in den Ausstellungsräumen an der Frieden-

Küchen und Bäder: Highlights

- Schubladenkühlschrank und noch vieles mehr
- Neuheiten 2010
- Kühlschrank
- Beleuchtung in der Küche
- Kleinster Geschirrspüler
- Wok mit Induktion
- Neuste Küchen mit viel Finessen
- Silstonabdeckung
- Show-Kochen: lassen Sie sich überraschen!
- Auch im Badbereich gibt es viel Neues zu entdecken:
- Dampfdusche
- Whirlpool
- Die Stärken von MB Küchen & Bäder:
- Kompetente Beratung
- Umbauspezialist
- Bauleitung
- Laminat- und Parkettböden
- ein Ansprechpartner
- Organisation von A bis Z
- 3D-Planung



Küchen – MB Küchen & Bäder setzt am «Tag der Küche» verschiedene Schwerpunkte in individueller Beratung, damit alle zu ihren Traum-Küchen (und Traum-Bädern) kommen.



strasse 6 in Arbon eine vielfältige Palette. Eine fachmännische Beratung lohnt sich in jedem Fall. Und: Es muss nicht immer eine neue Küche sein. Eine Renovation und fachmännischer Ersatz – ganz nach individuellem Budget – macht immer Freude; Tag für Tag. Die langjährigen Erfahrungen von MB Küchen & Bäder in Küche und Bad garantieren den Erfolg.

Kompetenz – Erfahrung – Qualität

MB Küchen & Bäder hat mehr als 30 Jahre Erfahrung in Küchen und Bädern. Dies kommt Kunden nicht nur bei einem Neubau, sondern vor allem auch bei einer Erneuerung zu Gute. Die Tipps und Tricks, die langjährigen und vielfältigen Erfahrungen, sind immer hilfreich für eine gelungene Lösung. Ein Umbau oder eine Teilergänzung von Bad und Küche muss auch nicht teuer sein. Interessierte werden staunen, wie schnell und kostengünstig sie auf diese Art und Weise zu einer neuen, raffiniert eingerichteten Küche kommen. Oder wie es sich in einem Traumbad baden lässt – einer neuen Wellnessoase. Bei einem Rundgang im Haus an der Friedenstrasse 6 können sich alle inspirieren lassen. Bei einer allfälligen Renovation oder einem Neubau übernimmt das Familienunternehmen sogar die Kosten für die Koordination sämtlicher Handwerker. – Ein weiterer Grund, sich beraten und unverbindlich Möglichkeiten zeigen zu lassen!

Tag der Küche mit Attraktionen

Am Tag der Küche sind die Türen von 9 bis 17 Uhr offen für alle. Gezeigt wird eine grosse Palette vom kleinsten Geschirrspüler bis zum Wok-Herd mit Induktion; vom Schubladenkühlschrank bis zu raffinierten Schränken: MB Küchen & Bäder wird alle überraschen! Ein Spitzenkoch zeigt zudem an diesem speziellen Tag, was sich in einer zauberhaften Küche alles zaubern lässt. – Weitere Informationen auch im Internet unter www.mb-kuechen-baeder.ch pd.

Asia-Shop und Segelschule

varioshopping.ch in Arbon
Dekor, Accessoire, Skulpturen und andere Geschenkartikel aus Asien – dazu speziellen Schmuck und Wohngegenstände: Das alles gibt es jetzt neu in Arbon: morgen Samstag, 11. September, öffnet das neue «varioshopping.ch by schmid» an der Friedenstrasse 8 in Arbon.

Swiss Sailing School Bodensee

Auch die Swiss Sailing School ist an der Friedenstrasse 8 in Arbon zu finden. Sie bietet auf einem modernen Segel- oder Motorboot in angenehmer Umgebung und mit kompetentem Lehrpersonal eine optimale Vorbereitung auf den Segel- oder Motorboot-Schein. Am Eröffnungstag, Samstag, 11. September, offeriert die Swiss Sailing School Bodensee ab 9 Uhr morgens ein Gratis-Schnuppersegeln auf der neuen Segelyacht MAK 7. Einfach im Büro der Schule an der Friedenstrasse 8 in Arbon vorbeikommen und anmelden. Die Plätze sind beschränkt und werden ausschliesslich direkt an diesem Eröffnungstag vor Ort vergeben. pd.

Liberati Bruno



Plattenleger
Tellstrasse 3
8580 Amriswil
Tel. 071/411 46 56

NATURSTEIN,
Wie geschaffen für ein
schönes Zuhause.



Käserstrasse 13, 9306 Freidorf
Telefon 071 858 23 13
www.sbs-naturstein.ch



Purino:
Für jedes Küchenkonzept
und jedes Budget.



BUCHER
Für Licht – Küche – Raum – Möbel

BEAT BUCHER AG
Konstanzerstrasse 58
CH-8274 Tägerwil
Tel. +41 (0)71 666 71 71
Fax +41 (0)71 666 71 00
www.bucherweb.ch

Familihtag bei der Iveco Motorenforschung Arbon

Faszination der Technik

Am vergangenen Samstag, 4. September, hat die Iveco Motorenforschung die Familien und Freunde der Mitarbeiter zu einem Tag der offenen Tür in Arbon eingeladen. Bei gutem Wetter sind fast 700 Personen gekommen und haben mit Interesse den Betrieb besucht.

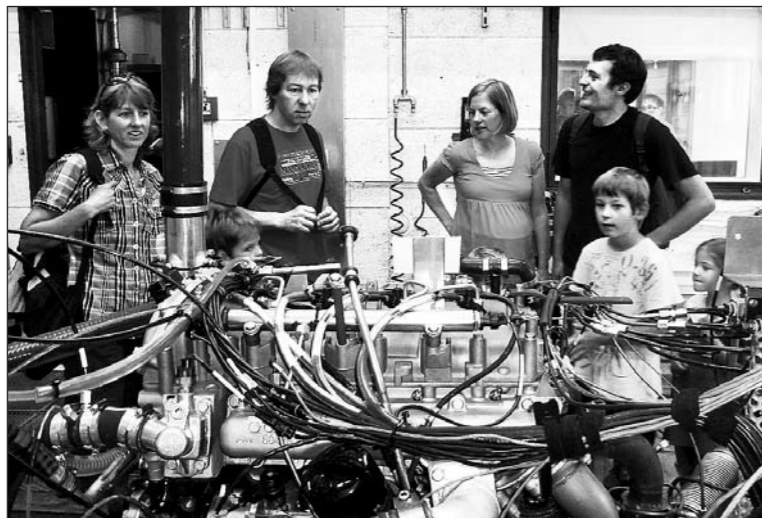
An verschiedenen Orten im Entwicklungsbetrieb konnten spezielle Bereiche besichtigt werden, Mitarbeiter der Fachbereiche haben ihre Aufgabengebiete erklärt, Demonstrationsprogramme zeigten die Vielfalt der technischen Berechnung und Simulation, Experimente konnten durchgeführt werden und alle gut 30 Prüfstände, die Labors, Werkstätten und Büros standen den Besuchern offen.

Immer umweltfreundlicher

Die Lehrlinge zeigten ihre speziellen Aufgaben und Arbeiten an verschiedenen Stellen im Betrieb. Grosses Interesse wecken immer wieder die dynamischen Motorenprüfstände, mit modernster Ausrüstung und Abgasmesstechnik, wenn dynamische Fahrzyklen mit den bärenstarken Nutzfahrzeugdieselmotoren gefahren werden. Auf Bildschirmen wird erläutert, wie die Abgasemissionen von Nutzfahrzeugen in den letzten 25 Jahren um 99 Prozent reduziert wurden. Die Iveco Motorenforschung arbeitet an der neuesten Generation von Dieselmotoren für die kommenden Jahre, Euro VI genannt. Ab 2012 wird ein schwerer Lastwagen mit durchschnittlicher Beladung bei Autobahnfahrt gleich viel oder gleich wenig Emissionen ausstossen wie ein heutiger Diesel-Personenwagen, der mit einer Person besetzt ist.

Richtungsweisende Technik

Die 188 Mitarbeiter und 14 Lehrlinge waren sichtlich stolz, ihre Arbeitsplätze und Aufgabenstellungen der ganzen Familie, Freunden und Verwandten zu zeigen. Die Iveco Moto-



Familietag bei der Iveco Motorenforschung Arbon – ein gelungener Anlass in lockerer Atmosphäre und mit ausgezeichnete Stimmung.

renforschung, Teil von Fiat Powertrain Technologies, darf sich zeigen. Modernste Ausrüstung, gute Einrichtungen und eine hochqualifizierte Mannschaft tragen dazu bei, richtungsweisende Technik zu entwickeln. So kann das Erbe von Saurer heute noch auf der Weltbühne vorne mitmachen. Dies beweist ebenfalls die Kundschaft der hier entwickelten Motoren, zu welcher auch viele namhafte Fahrzeugfirmen ausserhalb der Fiat-Gruppe, zum Beispiel die Daimler AG, gehören.

Weitere Höhepunkte der H₂Art am Arboner Seeufer

Klingende Steine und Rockmusik

Am Samstagabend und am Sonntagnachmittag, 11. und 12. September, bringt die H₂Art Musik ans Arboner Seeufer.

Beat Weyeneth bringt am Samstag Steine zum Klingeln. Der «Musiker, Instrumentenbauer und Klangforscher» aus Heldswil gibt auf der Bühne im See am Samstagabend eine Kostprobe davon, welche Töne er den von ihm entwickelten und gebauten Instrumenten zu entlocken vermag. In Weyeneths Solo-programm erklingen auch Gongs, verschiedene Flöten und das unga-

Vielseitiges Angebot für Besucher

Eine Fahrzeug-Ausstellung von Iveco-Nutzfahrzeugen, ein Zeichnungswettbewerb für die Kinder mit schönen Preisen und ein Schätzwettbewerb für alle ergänzen das Angebot. Aber auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Die Mitglieder der Personalvertretung organisierten eine Festwirtschaft mit einer Auswahl von Verpflegungsmöglichkeiten und einer grossen Getränkeauswahl.

mitg.

rische Taragot. Konzertbeginn ist um 20 Uhr.

Mit kernig-bluesigem Rock wartet am Sonntag um 15 Uhr die Oberthurgauer Band «Gypsomother» auf. Mirko Jarc, Florian Jimmy Albin, José Olavo do Nascimento, Till Leonhard Schacher und Axel Schweiss möchten das Publikum an phantastische Orte im Musikuniversum entführen.

Beide Konzerte finden auf der H₂Art-Bühne im See (Höhe Bahnhof) statt. Der Eintritt ist frei. pd.

Anpassung der Stromtarife

Die Arbon Energie AG wird auf das kommende Jahr hin ihre Strompreise anpassen. Ausschlaggebend hierfür sind vorgelegte Energiepreiserhöhungen sowie neue regulatorische und steuerliche Kosten. Nebst der Mehrwertsteuer, die per 1. Januar 2011 von heute 7.6 auf neu 8 Prozent angehoben wird, verteuern schweizweit weitere Faktoren die Stromkosten für Haushalte, Gewerbe und Industrie. Insbesondere die erhöhten Wasserzinsen (2011: +25 Prozent), neue Vorschriften für Restwassermengen, höhere Reservehaltungskosten, teurere Systemdienstleistungen (Swissgrid), höhere Kosten für Erneuerbare Energien sowie generell höhere Energiepreise tragen hierzu massgeblich bei.

Als betriebswirtschaftlich geführtes Unternehmen kann es sich die Arbon Energie AG nicht leisten, auf die Weitergabe vorgelegter Preiserhöhungen zu verzichten. Zumal sie bereits im vergangenen Jahr Kostensteigerungen Dritter im Umfang von über einer halben Million Franken selber trug. Die für den 1. Januar 2011 durch den Verwaltungsrat beschlossenen Preiserhöhungen belaufen sich bei einem Haushalt (2 Erwachsene und 2 Kinder) mit einem durchschnittlichen Gesamtverbrauch von 4500 kWh pro Jahr auf rund 1.33 Rappen pro kWh oder rund fünf Franken pro Monat.

Die Arbon Energie AG bedauert es, auf das kommende Jahr hin entsprechende Preiserhöhungen vorsehen zu müssen. Das sich verändernde regulatorische und steuerliche Umfeld sowie erhöhte Energiepreise machen diesen Schritt erforderlich. Als Aktionärin und Bezügerin der SN Energie AG erhöht sie selber keine Preise, sondern gibt die verschiedenen vorgelagerten Preis-Erhöhungen je nach Stromkategorie nur entsprechend weiter. Die Preis-Erhöhungen liegen aber allesamt im Rahmen der Branche. Im Vergleich zu den wichtigsten Wettbewerbern sind die Strompreise bei der Arbon Energie AG nach wie vor sehr attraktiv. Die alten und neuen Preise sind je nach Endverbraucher unter www.arbonenergie.ch einsehbar.

mitg.

Talentierte Jugendliche gesucht

Zum 25-Jahr-Jubiläum präsentiert die Musikschule Arbon im Juni 2011 das Musical «Annie»; eines der erfolgreichsten Musicals des Broadway.

Nach dem erfolgreichen Musical «Oliver» lanciert die Musikschule Arbon zu ihrem 25-jährigen Bestehen mit «Annie» ein weiteres spannendes Musical-Projekt. Talentierte Jugendliche ab elf Jahren erhalten die Möglichkeit, einmal professionell auf einer Musicalbühne zu stehen. Die Regie liegt wiederum in den bewährten Händen von Katalin Polgar, Sologesangslehrerin an der Musikschule Arbon.

Sechs Aufführungen im Juni 2011

Im 1. Semester, ab Oktober 2010 bis Januar 2011, werden interessierte Jugendliche jeweils am Samstagvormittag in einem grundlegenden Aufbaukurs mit Theater-, Gesangs- und Tanzworkshops von kompetenten Pädagoginnen unterrichtet. Gestartet wird mit einem Intensivtag am 3. Oktober. Der Inhalt des zweiten Semesters, ab Februar 2011, ist dann ganz auf das Musical «Annie» ausgerichtet, wo die Mitwirkenden

an jedem Samstag auf die anforderungsreichen Auftritte vorbereitet werden. Intensiv- und Gesamtproben sind im Zeitraum vom 11. bis 17. April und vom 2. bis 10. Juni 2011, die sechs Aufführungen vom 14. bis 19. Juni 2011. Das Studien-geld für die Teilnehmenden beträgt 120 Franken pro Semester.

Anmeldeschluss am 17. September

Am 25. September 2010 findet in der Musikschule Arbon ein zweites Casting statt. Von den Sängerinnen und Sängern werden der Vortrag des Liedes «Tomorrow» aus dem Musical «Annie» sowie die Rezitation eines Gedichtes nach freier Wahl verlangt. Schauspielerinnen und Schauspieler rezitieren ein Gedicht nach freier Wahl. Tänzerinnen und Tänzer zeigen eine Performance nach freier Wahl. Eine Kombination dieser drei Sparten ist wünschenswert, aber nicht Voraussetzung. – Anmeldeschluss für das Casting ist der 17. September. Informationen, Unterlagen und der Anmeldetalon dazu liegen im Musikzentrum Arbon auf und sind erhältlich unter Tel. 071 446 62 82 oder unter www.musikschule-arbon.ch mitg.

Saisonvorschau der Volleyballer

Der Volleyballclub Arbon steht bereits kurz vor dem Saisonstart, und alle Teams haben nach der Sommerpause wieder mit dem Trainingsbetrieb begonnen. Es werden noch einige Trainings zur Vorbereitung anstehen, bis das erste Meisterschaftsspiel ausgetragen werden kann. Der offizielle Saisonstart ist am 30. Oktober um 14.00 Uhr mit den Junioren (ab Jahrgang 1997) den 4.-Liga-Damen 2 gegen TSV Engelburg, und um 16.00 Uhr mit den 3.-Liga-Herren gegen Audax Amriswil sowie um 18.00 Uhr mit den 4.-Liga-Damen 3 gegen VBC Herisau. Für die Meisterschaft 2010/2011 stehen für den VBC Arbon folgende Mannschaften im Einsatz: Drei Damenteams werden in der 4. Liga ihr bestes zeigen und die Spiele in zwei verschiedenen Gruppen bestreiten. Die Herren werden in der 2. und 3. Liga ihre Wettkämpfe aus-

machen. Wiederum wird auch diese Saison eine Mixed-Mannschaft ihr Können unter Beweis stellen. Im Jugendbereich messen sich die Minis (Jahrgang 1998 – 2000), Juniorinnen C (U16 1995 – 1997), Juniorinnen B (U18 Jahrgang 1993/94), Juniorinnen A2 und A3 (U22 Jahrgang 1989 – 1992). Auch bei den Junioren (ab Jahrgang 1997) will man fleissig trainieren und sucht deshalb dringend weitere interessierte Jungs für die Trainings jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr. Ein Schnuppertraining kann in allen Mannschaften jederzeit besucht werden. – Weitere Informationen über den Verein, Trainingszeiten und -tage sind ersichtlich unter www.vbcarbon.ch oder bei der Technischen Leiterin Silvia Crescenza, Tel. 071 446 74 59.

mitg.

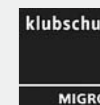
«Heute Abend: Zauberflöte» – Grosse Oper für zwei Celli im ZIK Wird in der Oper üblicherweise geliebt und gestorben, so darf an der Matinée des «Duos Calva» mit Alain Schudel und Daniel Schaerer vom Sonntag, 12. September, um 11.00 Uhr im ZIK in Arbon auch einfach gelacht werden. «Heute Abend: Zauberflöte» ist eine humorvolle, erfrischende Mischung aus Ironie und instrumentaler Virtuosität. In ihrem neuen Programm «Heute Abend: Zauberflöte! Grosse Oper für zwei Celli» verarbeiten die zwei Cellisten Alain Schudel und Daniel Schaerer ihre einschlägigen Erfahrungen als Orchestermusiker und freischaffende Künstler. Die Ausgangssituation des Stückes, welches von Charles Lewinsky dramaturgisch begleitet wurde, ist so simpel wie unangenehm: wieder einmal haben Schaerer und Schudel, die sich unter anderem von diversen gemeinsamen Beerdigungs-Auftritten her kennen, einen Aushilfsjob angenommen. Diesmal sollen sie ein russisches Orchester ergänzen, welches die «Zauberflöte» spielt. Doch die Russen kommen nicht. Aus der Not eine Tugend machend fangen sie an, das Publikum bei Laune zu halten, denn schliesslich geht es ja auch um ihre Gage. Und so beginnt für die zwei Cellisten eine Odyssee durch die klassische Opernliteratur, von Händel bis Andrea Bocelli.



«Heute Abend: Zauberflöte» ist eine humorvolle, erfrischende Mischung aus Ironie und instrumentaler Virtuosität, die von Dominique Müller wirkungsvoll in Szene gesetzt wurde. Dem «Duo Calva» liegt es am Herzen, dass die klassische Musik neues Publikum findet und zugänglicher wird, auch ausserhalb renommierter Konzertsäle.

pd.

Familienfrau – auf zu Neuem



Am Mittwoch, 15. September, wird an der Klubschule Migros im Schloss Arbon der neue Lehrgang Familienfrau definitiv gestartet. Es hat noch freie Plätze, und eine Anmeldung ist nach wie vor möglich. Mit dem Lehrgang spricht die Klubschule Migros in Arbon gezielt Familienfrauen ab etwa 30 Jahren an. Frauen mit Plänen also, die sich im öffentlichen Leben oder im Beruf als Persönlichkeit weiterentwickeln wollen. Das Weiterbildungsangebot umfasst 80 Lektionen und der Unterricht findet jeweils am Mittwochvormittag statt.

Haben Sie als Familienfrauen stets viel geleistet und wollen jetzt etwas für sich persönlich tun? Sie möchten überprüfen, wer Sie sind, was Sie können und wo Sie stehen. Vielleicht planen Sie, wieder berufstätig zu werden oder Sie arbeiten bereits Teilzeit und wollen Ihr Fachwissen auffrischen. Im Lehrgang «Familienfrau» konkretisieren Sie unter professioneller Begleitung und im Austausch mit Frauen in ähnlicher Situation Ihre Pläne und frischen einmal erworbene Kenntnisse auf. Schwerpunkt des Lehrgangs ist die persönliche Standortbestimmung. Weitere Themen heissen: sicherer Auftritt vor Gruppen, ohne den eigenen Stil zu verleugnen; Körpersprache; wie man sich richtig bewirbt und das Bewerbungsgespräch gut besteht; was bei Geschäfts- und Alltagskorrespondenz wirklich zählt. Dazu kommen 20 Lektionen über gängige PC-Anwendungen. Nach Abschluss des Lehrgangs kennen Sie Ihre eigenen Stärken und verfügen über das nötige Rüstzeug, um Neues anzupacken und/oder den beruflichen Wiedereinstieg anzugehen. Falls Sie sich in eines der Themen speziell vertiefen möchten, bietet die Klubschule entsprechende Kurse und Seminare an. Noch Fragen? Sofort Lehrgangsunterlagen bestellen oder sich für eine der Informationsveranstaltungen oder eine persönliche Beratung anmelden unter E-Mail info.ar@gmos.ch, www.klubschule.ch oder Tel. 071 447 15 20.

Leser-brief

Nein zum Friedhofgärtnerhaus
 Dass mit dem bestehenden, abbruchreifen Friedhofgärtnerhaus etwas passieren muss, ist auch beim Referendumskomitee unbestritten. Allerdings stimme ich den fünf konkreten Gründen des Komitees zu und werde am 26. September 2010 ein klares Nein in die Urne werfen. Ich fordere Stadtrat und Parlament auf, sich den fünf Punkten des Komitees anzunehmen und keinen «Schnellschuss» zu verursachen. Was mir allerdings mehr Sorgen bereitet, ist der zeitliche Aspekt der Abstimmungsvorlage. Haben wir nicht grössere, für Arbon zukunftsweisendere Projekte, die bald zur Abstimmung stehen? Müssten sich Stadtrat und Parlament nicht ernsthaft darüber Gedanken machen, wie sie die Bevölkerung «mit ins Boot» nehmen sollen, damit diese Abstimmungen nicht gefährdet werden? Ich fordere Stadtrat und Parlament auf, sich den wesentlichen Projekten zu widmen. Die Bevölkerung soll «häppchenweise» über das Grossprojekt NLK – das im Übrigen «Neue Linienführung Kantonsstrasse» heisst und mit der NKL (Norddeutschen Klassenlotterie) nichts zu tun hat – zu informieren.
 Mit Abstimmungen über Vorlagen wie das Projekt Friedhofgärtnerhaus Arbon wird keine grosse Mehrheit in der Bevölkerung erreicht, ganz im Gegenteil. Es können Trotzreaktionen heraufbeschwört werden, die dann bei den wirklich grossen Abstimmungen dafür ins Auge gehen könnten. Es würde wohl keine grosse Rolle spielen, wenn das Projekt Friedhofgärtnerhaus ein bis zwei Jahre zurückgestellt würde. Dafür könnte die Chance genutzt werden, die Zukunft des Friedhofs sinnvoll und langfristig zu gestalten. Deshalb empfehle ich der Bevölkerung ein klares «Nein» zu diesem Objektkredit in die Urne zu legen. Damit ermöglicht der Souverän eine Überarbeitung und Neubeurteilung, was zu einer zukunftssträchtigen, nachhaltigen Friedhofsgestaltung und -bewirtschaftung führen wird.

Hanspeter Belloni, Arbon

Sanierungsarbeiten an der Gerbergasse in Arbon

Bis Ende Jahr gesperrt

In der Gerbergasse müssen die Werkleitungen und die öffentliche Kanalisation saniert werden. Zuständig für diese Arbeiten sind die Fremdwerte sowie die Stadt Arbon. Aufgrund dieser Sanierungsarbeiten wird die Gerbergasse bis Ende Jahr für den Individualverkehr gesperrt werden. Die Zufahrt für Anwohner wird soweit wie möglich aufrechterhalten.



Die Gerbergasse muss für den Individualverkehr bis Ende Jahr gesperrt werden.

In der Gerbergasse müssen die Werkleitungen (Wasser, Strom, punktuelle Gasanpassungen, Telefon) und die öffentliche Kanalisation saniert werden. Die Bautätigkeiten dauern ab dem 14. September 2010 bis Ende Jahr. Aufgrund dieser Arbeiten, und aufgrund der Gassenbreite, muss die Gerbergasse für den Individualverkehr gesperrt werden.

Ausweichparkplätze für Anwohner
 Geplant ist, die Passierbarkeit der Gerbergasse für Fussgänger je nach Baufortschritt zu gewähren. Ebenso soll die Zufahrt zu den Parzellen für Anwohnerinnen und Anwohner aufrecht erhalten bleiben. Ist eine Zufahrt aufgrund der Bauetappe nicht mehr möglich, erhalten Anwohnerinnen und Anwohnerinnen sowie alle Benutzern der Gerbergasse für ihre Geduld.

Friedhof: Ja zum Neubau?

Wie sieht die Zukunft des Arboner Friedhofs aus? Braucht Arbon ein neues Friedhofgärtnerhaus mit Werkgebäude? Ist die Kreditsumme von brutto 996 000 Franken angemessen? Diese und weitere Fragen werden am Mittwoch, 15. September, an einer öffentlichen Informationsveranstaltung der CVP Arbon beantwortet. Ab 19.30 Uhr wird Peter Wenk, Leiter Abteilung Einwohner und Sicherheit, durch die Räumlichkeiten auf dem Friedhof und durch das alte Friedhofgärtnerhaus führen. Um 20.45 Uhr stellt Stadtrat Reto Stäheli, Ressort Bau/Freizeit/Sport, im Hotel Seegarten (Raum Wald 1 im Hotelkomplex) das Neubauprojekt «Friedhofgärtnerhaus mit Werkgebäude» vor. mitg.

rinnen und Anwohner, mit bestehenden Parkplätzen vor ihrer Liegenschaft, zugewiesene Ausweichparkplätze in der Wassergasse. Die involvierten Fremdwerte und die Stadt Arbon bitten hierfür um Verständnis und danken allen Anwohnerinnen und Anwohnern sowie allen Benutzern der Gerbergasse für ihre Geduld.

Medienstelle Arbon

Politischer Gast in der Kirche

Im Umfeld des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettags lädt die Evangelische Kirchengemeinde Roggwil jeweils im September einen politischen Gast in ihren Gottesdienst. Am kommenden Sonntag, 12. September, um 9.30 Uhr ist dies Brenda Mäder. Die Studentin aus Weinfelden ist Präsidentin der Jungfreisinnigen Schweiz. Sie macht sich Gedanken zu Mitmenschlichkeit und Hilfsbereitschaft. Musikalisch gestaltet wird die Feier von Barbara Handler an der Orgel. Die Leitung des Gottesdienstes hat Pfarrer Hans Ulrich Hug. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

Leser-brief

Ja zum Friedhofgärtnerhaus
 Bereits 2008 hat das Parlament beschlossen, dass für das Friedhofgärtnerhaus mit Gewerbetrakt ein Neubauprojekt ausgearbeitet werden soll. Das nun zur Abstimmung vorgelegte Projekt ist aus einem Studienwettbewerb hervorgegangen. Besonders unschön an der Vorgeschichte ist, dass in der vorberatenden parlamentarischen Kommission Wettbewerbsteilnehmer Einsitz hatten. Da sie mit ihrem Projekt nicht zum Zuge kamen, wurde mittels Referendum diese Abstimmung herbeigeführt. Einwände, vor allem gegen den Standort, wurden in der Kommission geprüft. Man kam aber zum Schluss, dass es keine guten Gründe für eine Verlegung z.B. auf die Südseite des Friedhofes gibt. Auch die Idee, das Gewerbegebäude in den Friedhof selber zu bauen, wurde wieder verworfen. Ich finde die Aufteilung in Wohn- und Gewerbetrakt richtig. Auch bin ich überzeugt, dass es gut ist, dass der Friedhofswart vor Ort wohnt. Es ist doch wichtig, dass den Angehörigen von Verstorbenen ein würdiger Rahmen für ihre Anliegen rund um Beerdigung und Friedhof zur Verfügung steht. Darum ist dafür auch ein Besprechungszimmer im Wohnhaus vorgesehen. Wichtig und richtig ist auch, dass das Friedhofsgärtnerhepaar in unmittelbarer Nähe zum Friedhof wohnt. So kann dieser sensible Ort besser vor Störungen wie unnötigem Lärm oder Vandalismus geschützt werden. Müssen heutzutage Schul- und andere öffentliche Anlagen durch die Securitas beaufsichtigt werden, sollten wir es beim Friedhof auf keinen Fall auch soweit kommen lassen. Zudem beinhaltet das neue Projekt ein erweitertes Parkplatangebot. Dieses ist dringend nötig, kommt es doch bei Abdankungen immer wieder zu prekären Parkplatzproblemen. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass der Neubau des Friedhofgärtnerhauses mit Werkgebäude in Angriff genommen werden kann und bedanke mich für Ihr «JA» auf dem Stimmzettel.
 Inge Abegglen, Arbon

Horner Seefest vom 10. bis 12. September mit zahlreichen Attraktionen und Livemusik

Charmanter Anlass für Gross und Klein

Von Freitag bis Sonntag, 10. bis 12. September, findet das bei Jung und Alt beliebte «Horner Seefest» auf dem Festplatz beim Hafen Ost statt. Im Gegensatz zu den grossen Seefestivals sind Eintritt und sämtliche Veranstaltungen hier kostenlos. Horn erwartet einmal mehr gegen 5000 Besucher am Wochenende, sofern das Wetter mitspielt.



Die kompakte Zeltstadt wird durch folgende sechs Vereine organisiert: Feuerwehr, Gewerbeverein, Jassclub, Jugendclubs, Männerriege und Schützenverein. Geöffnet ist das Seefest am Freitag von 18 bis 04 Uhr, am Samstag von 11 bis 04 Uhr und am Sonntag von 11 bis 19 Uhr.

Verschiedene Livebands

Das Fest lockt einmal mehr mit einem abwechslungsreichen Programm von Freitag bis Sonntag. Verschiedene Bars und Beizen verwöhnen die Gäste mit Köstlichkeiten und bieten daneben ein begeisterndes musikalisches Programm. In der «Lagobar» des Gewerbevereins sind die Gäste an die Bar und in die Kafistube mit Weisswurst, Brezel und traditionellem «Bodenmühlefladen» eingeladen. Sie profitieren von exklusiven Rot- und Weissweinen im Offenausschank. Am Freitag und Samstag

ab 20.00 Uhr spielen «Robert & Robert» live. Auch im «Schluuchzelt» der Feuerwehr erleben die Gäste Livemusik, und auf dem Festplatz sind weitere musikalische Beiträge zu geniessen.

Air-Show, Helikopter-Rundflüge...

Nebst dem reichhaltigen kulinarischen Angebot laden auch diverse Attraktionen, Verkaufsstände, Seefest-Boutiquen und Aktivitäten ein, entdeckt zu werden. Helikopter-Rundflüge und die Air-Show des bekannten Akrobatik-Fliegers Roman Bühler sorgen für Nervenkitzel in der Luft. Als Schausteller-Highlights präsentieren sich dieses Jahr der

Autoscooter, das Kinderkarussell und die Schiessbude. Weiter stehen für die Kleinsten unter anderem ein Gumpischloss, Zauberäpfel und ein Häsl-Streichelzoo bereit. Zudem können alle Gäste ihr Losglück bei der reichhaltigen Tombola mit den attraktiven Preisen versuchen.

Einmalige Lage am See

Ebenfalls schon traditionell ist die Show des Kinderzirkus Ro(h)rsplatz am Samstag auf der Badiwiese (bei schlechter Witterung Sonntag, gleiche Zeit). Der Horner Anlass ist mit einer der grössten Auftritte des begeisternden Rorschacher Kinder-Varietés. Und wer es lieber besinnlich mag, kann am Sonntag um 9.30 Uhr dem ökum. Gottesdienst im Feuerwehrzelt beiwohnen. Das Horner Seefest ist nicht einfach nur ein Dorfanlass; der Charme und die einmalige Lage am See ziehen Singles, Familien, Kinder und Senioren genauso an.

Autofahrer: Bitte die Parkplätze beim Bahnhof Horn und in der Kirchstrasse hinter der Gemeindeverwaltung benutzen. Beim Festplatz bestehen keine Parkmöglichkeiten! Velo-/Mofa-/Motorradfahrer: Bitte die Zweiräder beim Festplatz nur an den angezeichneten Plätzen abstellen. – Weitere Informationen unter www.horn.ch mitg.

SundariYoga
 das Yogazentrum am Bodensee.

 Ein kraftvolles Yoga, das bewegt. Eine Oase der Stille, die entspannt. Ein zeitgemässer Yogi, der inspiriert.
Herbstkurse beginnen jetzt.
 071 440 20 02
www.sundariyoga.ch

seit 20 Jahren

Uschy Künzler
NAGEL-STUDIO
 Bahnhofplatz 4
 9326 Horn
 Kosmetische Pflege für Nägel und Füsse
071 840 01 49

4ever young POWER PLATE
Ihrer Figur zuliebe
POWER PLATE
kommen Sie auf ein GRATIS-Training
 Iris Heusser, Seestrasse 75,
 9326 Horn, www.4everyoung.ch
 Bitte um Tel.-Vorankündigung
 071 841 33 22 / 079 217 68 78

Werte in Worten

Zeit für positive Geschichten zum Thema Solidarität, Ehrlichkeit, Toleranz!

Hoch hinaus

«Vor 40 Jahren (1970) an einem Samstag, ich hatte Feuerwehr-Piktett-Dienst, kam ein Anruf von einem Feuerwehrekameraden, der mir folgendes schilderte: Er wollte noch etwas erledigen, kam aus dem Haus, da rief seine Frau: 'He, du hast mich eingeschlossen! Ich habe keinen Schlüssel!' Er wollte ihr den Schlüsselbund zum Fenster im dritten Stock hinaufwerfen, doch der Schlüsselbund flog noch etwas höher und landete in der Dachrinne.

Ich telefonierte an vier Feuerwehrekameraden, orientierte sie über die Situation, bestimmte den Zeitpunkt zum Treffen im Feuerwehrdepot. Zu fünf zogen wir die schwere mechanische Wagenleiter zum Wohnblock Landquartstrasse 58/60 und holten den Schlüsselbund vom Dach. Die ganze Aktion dauerte eineinhalb Stunden. Solidarisch verzichteten wir auf eine Sold-Entschädigung – somit entstanden keine Kosten für den geplagten Kameraden.»

Wir gratulieren Herrn Steuri zum Gewinn eines Gutscheins für einen Einkauf im Betrag von 50 Franken bei «Blumen Lunaria» an der St.Gallerstrasse 41 in Arbon.

So sind Sie dabei:

- Sie wohnen in Arbon oder die Geschichte passiert in Arbon, oder Sie könnten sie sich mindestens hier vorstellen.
- Sie enthält einen der Werte Solidarität – Ehrlichkeit – Toleranz oder gleich alle drei. Sie hat einen Vorbildcharakter und eine positive Aussage oder ein «happy end».
- Die Geschichte besteht aus maximal 800 Zeichen.
- Sie schicken Ihre Geschichte an Postfach 357, 9320 Arbon, oder E-Mail werte-arbon@bluewin.ch, oder unter Telefon 071 446 78 41 und erzählen Ihre Geschichte. Die Arbeitsgruppe «Werteorientierte Stadtentwicklung Arbon» wählt die Geschichten aus und veröffentlicht sie im «felix. die zeitung» oder auf der Homepage www.werte-arbon.ch

Hans-Jörg Willi – «einheimische Perlen im <felix.>-Land»

«Arbon – Nabel der Welt»



Brühlstrasse.

Brühl hat mit brüllen nichts zu tun und ist auch nicht mit Bühl zu verwechseln. Denn der Bühlhof heisst so nach dem gebogenen Gelände, dem Buckel, der Beule, auf der er steht. Noch öfter als Bühl findet man den Flurnamen Brühl, an ungezählten Orten im In- und Ausland. Zwischen Köln und Bonn trägt gar eine Stadt diesen Namen.

Brühl steht für Wässerwiese, nicht Wasser- oder Sumpfwiese. Eine Wäs-

serwiese ist eine fette Wiese mit üppigem Graswuchs – dank künstlicher Bewässerung. In Arbon geschah dies mit geschöpftem Seewasser, in St.Gallen mit abgezweigtem Bachwasser der Steinach. Die Brühlstrasse verläuft am Südfuss der trockenen Berglihalde, am Rand der Ebene. Diese war noch im 19. Jahrhundert ein Riedland und bildete bei Hochwasser die bis zum Stacherholz reichende Steinacher Bucht.

Kultur findet Anklang



Auch wenn die Koordination der Arboner Kulturtage einiges zu wünschen übrig liess, zogen die einzelnen Events doch zahlreiche Besucher an. Vorab das «Kultur à la carte» vom Sonntag im Jakob-Züllig-Park am Seeufer profitierte vom herrlichen Wetter und erfreute die Liebhaber der verschiedenen internationalen Küchen. Zu begeistern vermochte die swingende R&B-Band «The blue Flagship», und auch die Tanzgruppe «bounz.ch» bot dem Publikum eine beeindruckende Show. Organisator von «Kultur à la carte» war die Landenberggesellschaft «Kultur läbt», die sich dank durschtigem Wetter auch über einen ausgezeichneten Umsatz freute.

felix. der Woche

Damenchor Arbon

«Singe, wem Gesang gegeben, denn wer singt, hat mehr vom Leben!» Am kürzlichen Gesangfest anlässlich «150 Jahre Sang und Klang in Bussnang» stellte sich auch der Damenchor Arbon mit über 50 weiteren Chören einer Fachjury und durfte mit dem Prädikat «sehr gut» nach Hause fahren. Die Arboner Damen überzeugten die Experten mit ihren beiden Liedvorträgen «Altà Trinità beata», einer italienischen Laude aus dem 15. Jh., und «Ein Likörchen für das Frauenhörchen». Wochenlange Vorbereitungen, ganzer Einsatz am Wettbewerb, angespanntes Warten auf das Ergebnis – alles schien vergessen, als die bunte Schar am Abend die Heimreise antrat. Frohgelaut und voller Zuversicht freuen sich der Damenchor Arbon und ihre Dirigentin Josy Grimm auf neue Herausforderungen. – Sicher wird eine solche Meldung die Welt nicht verändern; aber dieser «felix der Woche» geht an einen von zahlreichen Vereinen, die eine wichtige Komponente in unserem Leben geniessen: die Geselligkeit!

Ein Herz für Katzen

Wer gibt Cleo ein neues Zuhause?

Cleo ist ein rund vier Jahre alter Kater (geimpft und kastriert), der sich sehnlichst ein neues Zuhause wünscht. Er ist sehr anhänglich und



ziemlich verspielt. Ideal wäre ein Einzelplatz mit gefahrlosem Auslauf. Nähere Auskünfte erteilt die Katzenstation unter Telefon 071 461 10 37 oder die Meldestelle der Katzenfreunde Oberthurgau unter Tel. 071 410 18 56. Weitere Katzen, die auf ein neues Zuhause warten, sind auf www.katzenfreunde-oberthurgau.ch zu finden.